

Wie uns

KÜHE beim

KAMPF GEGEN

DEN KLIMAWANDEL

helfen können

Bovaer[®]

Die bewährte Lösung, um enterische
Methanemissionen von Milchkühen und
Zuchtrindern unmittelbar zu reduzieren



DSM

BRIGHT SCIENCE. BRIGHTER LIVING.

Ein nachdrücklicher Fokus auf Methan

Bei der Konferenz COP26 in Glasgow haben mehr als 100 Länder die Verringerung von Methanemissionen als die effektivste kurzfristige Einzelstrategie angegeben, um das 1,5-Grad-Ziel noch zu erreichen. Und es gibt keine Zeit zu verlieren. Durch eine schnelle Reduzierung von Methanemissionen in den Bereichen Energie, Landwirtschaft und Abfall können die kurzfristigen Klimaziele erreicht werden – mit zusätzlichen Vorteilen für die öffentliche Gesundheit und die landwirtschaftliche Produktivität.

Aus diesem Grund haben die Länder, die 70 % der Weltwirtschaft repräsentieren, den „Global Methane Pledge“ unterzeichnet: eine gemeinsame Anstrengung, die globalen Methanemissionen bis 2030 um mindestens 30 % gegenüber dem Stand von 2020 zu senken. Schätzungen zufolge könnte das allein die Erderwärmung bis 2050 um mehr als 0,2 C senken.



„Wir müssen die Emissionen rasch senken. Und Methan ist eines der Gase, bei denen das am schnellsten funktioniert. Wenn wir das tun, wird es den Klimawandel unmittelbar verlangsamen.“

– Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission, November 2021

Die Welt wird sich weiter erwärmen, solange CO₂ in die Atmosphäre gepumpt wird. Durch die Eindämmung der Emissionen von Methan und anderen starken Treibhausgasen können wir die Folgen mildern.“

– Nature, August 2021

Aktiv werden, um Emissionen zu verringern

Mit dem Wachstum der Bevölkerung und auch dessen Einkommen werden auch unsere Ansprüche an unseren Planeten immer größer. Nachhaltigere Wege zu entwickeln, ist eine Verantwortung, die auf unser aller Schultern lastet. Immer mehr Verbraucher fordern nachhaltige Optionen, und Lebensmittelunternehmen reagieren darauf. Die Regierungen legen ehrgeizige Ziele zur Verringerung der Emissionen fest und die Landwirte sind bereit, aktiv zu werden.

Netto-Null-Emissionen in der Milchwirtschaft

Mehr als 80 Organisationen, die 30 % der weltweiten Milchproduktion repräsentieren, haben ihre Unterstützung für die Bewegung „Pathways to Dairy Net Zero“ (Wege zu Netto-Null-Emissionen in der Milchwirtschaft) der **Global Dairy Platform** erklärt.

Nachhaltige Rinderzucht

Die **Organisation Global Roundtable for Sustainable Beef** (Globaler runder Tisch für nachhaltige Rinderzucht) hat sich zum Ziel gesetzt, den Netto-Effekt der Erderwärmung von Rindern bis 2030 um 30 % zu verringern.

Die Präferenzen der Verbraucher ändern sich

70 % wünschen sich von den Einzelhändlern mehr Transparenz im Hinblick auf Nachhaltigkeit

66 % würden mehr für nachhaltige Marken bezahlen



Kühe können einen Unterschied machen

Kühe spielen für das Ökosystem eine wichtige Rolle. Sie verdauen zähe, faserige Pflanzen, um für uns qualitativ hochwertige Nährstoffe zu produzieren. Gleichzeitig unterstützen sie die Bindung von Kohlenstoff. Rindfleisch und Milchprodukte bieten für Milliarden Menschen eine lebenswichtige und erschwingliche Nahrung. Und weltweit hängen eine Milliarde Menschen allein mit ihrem Einkommen an der Milchproduktion. Um eine wachsende Bevölkerung zu ernähren und gleichzeitig die Umweltkosten der Landwirtschaft zu verringern, wird es clevere Wissenschaft und innovative Lösungen brauchen.



Bovaer® auf einen Blick

Bovaer® ist ein Futtermittelzusatzstoff, der enterische Methanemissionen verringert und damit unmittelbar zu einer signifikanten Verbesserung der Umweltbilanz durch Fleisch, Milch und Milchprodukte beiträgt.

Durchschnittliche Verringerung

30%

weniger Methanemissionen von Milchkühen

45%

weniger Methanemissionen von Zuchtrindern*

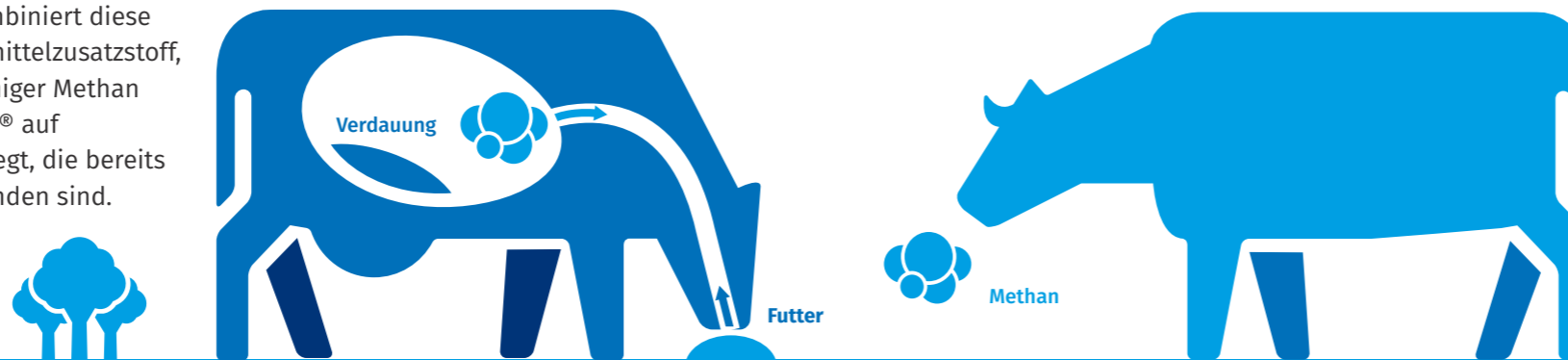
Weitere Informationen zu Bovaer® und seinem Effekt finden Sie auf dsm.com/bovaer

* Zuchtrinder aus dem Mastbetrieb

Bovaer® – die bewährte Lösung, um enterische Methanemissionen von Milchkühen und Zuchtrindern signifikant und unmittelbar zu verringern

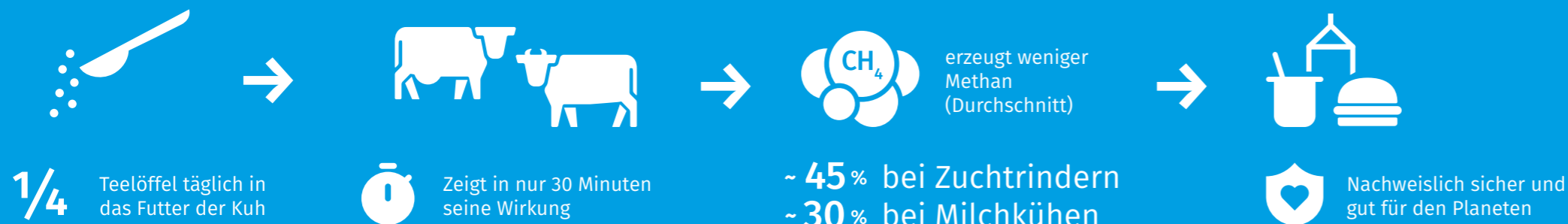
So funktioniert's

Im Pansen einer Kuh helfen Mikroben, Nahrung zu zersetzen. Dadurch werden Wasserstoff und Kohlendioxid freigesetzt. Ein Enzym kombiniert diese Gase zu Methan. Bovaer® ist ein Futtermittelzusatzstoff, der das Enzym unterdrückt, so dass weniger Methan entsteht. Während es wirkt, wird Bovaer® auf biologische Weise in Verbindungen zerlegt, die bereits auf natürlichem Wege im Pansen vorhanden sind.

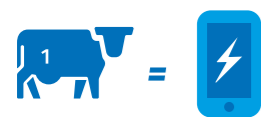


20%

aller Methanemissionen werden von Wiederkäuern erzeugt (Fleischrinder/ Milchkühe, Ziegen und Schafe).



Bovaer® spart jährlich rund 1 Tonne CO₂e pro Milchkuh



Das Füttern 1 Kuh mit Bovaer® spart 127.000 Smartphone-Ladungen.



Die Fütterung von Bovaer® an 3 Kühe ist so, als würde man 1 Familienauto von der Straße nehmen.



Das Füttern von 1 Millionen Kühen mit Bovaer® ist gleichbedeutend mit dem Pflanzen eines Waldes von 45 Millionen Bäumen.

Der Effekt von Bovaer® kann einfach nachverfolgt werden

Landwirte können den Effekt problemlos verfolgen bzw. aufzeigen und dies in der Wertschöpfungskette kommunizieren.

Die Reduzierung der Methanemissionen können mit einer einfachen Methode berechnet werden. Für die Dokumentation und Verifizierung kann eine App verwendet werden. CO₂-Fußabdruck und Carbon credits sind unter anderem sowohl im Gold Standard als auch in Verra verfügbar.

Häufig gestellte Fragen zu Bovaer®

Woraus besteht Bovaer®?

Bovaer® wird aus zwei Inhaltsstoffen hergestellt: Nitrat und einem Alkohol auf Bio-Basis. Nachdem die Methanproduktion im Magen unterdrückt wurde, wird Bovaer® wieder in dieselben natürlichen, bereits vorhandenen Verbindungen zerlegt, die durch die normalen Verdauungs- und Stoffwechselprozesse der Kuh verarbeitet werden.

Wie wird Bovaer® hergestellt?

Bovaer® wird durch das Erhitzen von zwei Inhaltsstoffen (siehe oben) hergestellt, die sich dann vorübergehend miteinander verbinden und eine Flüssigkeit ergeben. Die Flüssigkeit wird dann in ein Pulver umgewandelt, das bequem als Futterzusatzstoff verwendet werden kann.

Was ist die Umweltbilanz der Produktion?

Unser Herstellungsprozess erzeugt kleine Mengen an CO₂. Es entspricht nur 2,4 % des CO₂, das durch die Zugabe von Bovaer® in das Futter einer Milchkuh und die anschließende Verringerung der Methanbildung tatsächlich eingespart wird. Die Netto-Gesamtmenge der Einsparungen durch die Fütterung von Bovaer® entspricht etwa einer Tonne CO₂-Äquivalenten pro Kuh und Jahr.

Wer hat Bovaer beurteilt?

Bovaer® erhielt unter anderem von der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) eine positive Bewertung in Bezug auf die Verwendung in der Europäischen Union. Das Gutachten der EFSA bestätigt, dass er die enterischen Methanemissionen von Milchkühen reduziert und sowohl für das Tier als auch den Verbraucher sicher ist. Die EU-Mitgliedstaaten haben daraufhin seine Vermarktung in der EU genehmigt. Damit kann in der EU erstmals ein Futtermittelzusatzstoff verkauft werden, der für den Umweltschutz zugelassen ist.

Wo wird Bovaer® hergestellt?

Bovaer® wird derzeit in Deutschland hergestellt. Eine weitere Großproduktionsanlage in Schottland wird 2025 in Betrieb gehen.

Wie kann ich Bovaer® kaufen?

Bovaer® ist über die üblichen Kanäle oder durch Kontakt mit Ihrem regionalen DSM-Büro erhältlich.

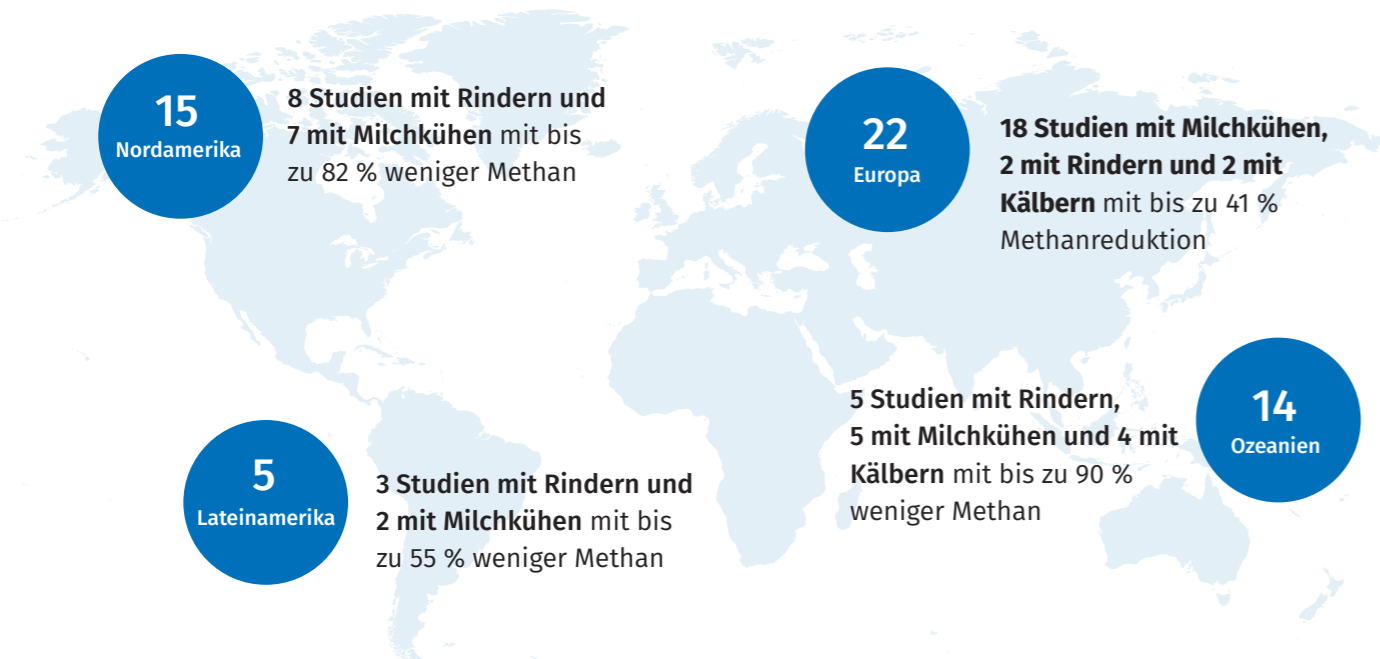
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihr regionales DSM-Büro oder an info.bovaer@dsm.com

Jetzt erhältlich: Eine bewährte Lösung

Bovaer® ist die am ausführlichsten untersuchte und wissenschaftlich belegte Lösung, die sich der heutigen Herausforderung zur Reduktion der Methanemissionen stellt. Es ist mittlerweile in über 35 Ländern zugelassen und im Handel erhältlich, darunter die EU/der EWR, Australien, Brasilien, Chile, Argentinien, Pakistan, die Schweiz und die Türkei.

50+ **50+** **15+**

Wissenschaftlich belegte Studien Studien in Landwirtschaftsbetrieben Länder mit durchgeführten Studien



Bovaer® hat bereits

2.000

Tonnen CO₂-Äquivalente allein durch Studien eingespart

Stimmen aus der Öffentlichkeit

„10 bahnbrechende Technologien können helfen, die Welt zu ernähren, ohne sie dabei zu zerstören“
World Resources Institute

„... eine vielversprechende Ausnahme ist eine Verbindung namens 3-Nitrooxypropanol, welche die Methanemissionen um 30 % verringert“
Bill Gates, How to Avoid a Climate Disaster

„Die Verringerung der landwirtschaftlich bedingten Methanemissionen ist ein entscheidender Faktor im Kampf gegen den Klimawandel. Die mittlerweile in Kraft getretene Zulassung (von Bovaer®) ist ein sehr anschauliches Beispiel dafür, was wir durch neue landwirtschaftliche Innovationen erreichen können.“
Stella Kyriakides, EU-Kommissarin für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Ein besseres Leben für alle schaffen

DSM bringt seit Jahren wissenschaftlich basierte Produkte, Dienstleistungen und bahnbrechende Innovationen auf den Markt, die für die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Nachhaltigkeit von Mensch und Tier von grundlegender Bedeutung sind. Angesichts der wachsenden Nachfrage nach nachhaltigem tierischem Protein, das sicher, nahrhaft und erschwinglich ist, unterstützen wir die Branche beim Übergang zu einer nachhaltigeren Zukunft, um uns dieser komplexen Herausforderung zu stellen.

Eines der Food System Commitments von DSM beinhaltet, die Emissionen von Nutztieren in landwirtschaftlichen Betrieben bis 2030 um einen zweistelligen Prozentsatz zu verringern. Die Markteinführung von Bovaer® ist ein wichtiger Schritt, um dieses Commitment zu erreichen.

Indem wir dazu beitragen, den Methan-Effekt der Viehzucht zu reduzieren, tragen wir dazu bei, eine große globale Herausforderung im Bezug auf Nachhaltigkeit zu lösen: Verbraucher mit ausreichend tierischem Protein auf eine **landwirtschaftlich clevere und klimafreundliche** Weise zu versorgen.

Die Entwicklung von Bovaer®

- **2008** Start des Programms Climate Change Induced Innovation
- **2010** Erste Ausarbeitung des Produkts
- **2011** Erste Studienergebnisse bei Rindern
- **2016** Erste Zulassungsstudien
- **2019** Einreichung der Marktzulassungsanträge
- **2019** Einführung der Produktmarke Bovaer®
- **2021** Eingang der ersten Marktzulassungen
- **2022** In über 35 Ländern im Handel erhältlich
- **2025** Eröffnung zusätzlicher Großproduktionsanlage



Royal DSM wurde 1902 gegründet und ist ein globales, zweckorientiertes Gesundheits-, Ernährungs- und Biowissenschaftsunternehmen. Unsere 23.000 Mitarbeiter weltweit arbeiten daran, die Gesundheit von Menschen, Tieren und unserem Planeten mit Hilfe der Wissenschaft zu verbessern.

Weitere Informationen finden Sie unter dsm.com/bovaer

Fragen? info.bovaer@dsm.com

Bovaer[®]

DSM hat sich mit größter Sorgfalt um die Korrektheit und Aktualität der hier angebotenen Informationen bemüht. Jedoch übernimmt DSM keinerlei Verantwortung und Garantie für deren Richtigkeit, Verlässlichkeit oder Vollständigkeit. Die hier enthaltenen Informationen beinhalten wissenschaftliche und Produktinformationen für geschäftliche Zwecke und stellen weder wissenschaftliche noch medizinische Ratschläge, Diagnosen oder Empfehlungen für eine Behandlung dar. Bei der Beschriftung und Werbung für den Endkunden sollten landes- und regionsspezifische Informationen berücksichtigt werden. DSM übernimmt in keinem Fall Haftung für entstehende Schäden durch das Vertrauen auf oder die Verwendung jedweder hier enthaltenen Information. Der Inhalt dieses Dokuments kann ohne Ankündigung geändert werden. Für weitere Details wenden Sie sich bitte an Ihren lokalen DSM-Vertreter. Alle in diesem Dokument erwähnten Warenzeichen sind entweder (registrierte) Markenzeichen oder lizenzierte Markenzeichen der DSM-Unternehmensgruppe in den Niederlanden und/ oder anderen Ländern, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben.

© DSM 2022 v1

